

Die neuen Blocken

(Weihnachten 1924)

“Die Blocken kommen“, schallt es durch die Straßen,
und Freudrufe geh'n von Mund zu Mund,
den Kirchenplatz umsäumen dichte Scharen,
und überall wird große Freude kund.

Willkommen denn in unsrer Kirche Hallen,
ihr Friedenskünder, Gott zum Dienst geweiht,
zu seiner Ehre möget ihr erschallen,
und überdauern Schicksal, Raum und Zeit.

In stolzer Höh' sollt ihr in Zukunft schwingen,
mit Freudenschall und ernstem Trauerklang,
ein stetes Mahnen sei uns euer Klingen
und eurer Stimmen festlicher Gesang.

Den Welterlöser sollt zuerst ihr grüßen,
am Weihnachtstag mit eurer Zungen Laut,
das Christuskind, das ja für uns geboren,
auf das der Menschen Hoffen ist gebaut.

So schalle nun in mächtigen Akkorden
ein “Sursum Corda“ auf zum Herrn der Welt,
mög' euer Klang den Glauben uns bewahren,
und leiten uns zum ewigen Bezelt.

(Josef Rosenkranz)

Josef Rosenkranz war als junger Mann aus dem Sauerland nach Katernberg eingewandert, war hier Bergmann, später lange Jahre Hausmeister der Josephschule, hat hier geheiratet und eine (große) Familie gegründet. Er war sowohl in der Pfarrgemeinde St. Joseph, als auch gewerkschaftlich und kommunalpolitisch aktiv. So war er auch Mitglied des letzten Katernerberger Gemeinderates vor den Anschluss an die Stadt Essen. Das Gedicht ist unter dem damals unmittelbaren Eindruck des Geschehens entstanden, sein pathetischer Stil ist der damaligen Zeit geschuldet und so bietet es heute einen interessanten Einblick in die Geschichte.